

1943 Schnee von der Straße räumen

(Erzählung Margot Becker 2019)

Es war nicht immer der Schneepflug, der die Straßen vom Schnee nach Eschbach befreit hat. Im Dorf wurde dann ausgeschellt, dass aus jedem Haus eine Person mit einer Schippe an die Kirche kommen sollte. Die „Eschbacher Mannschaft“ schaufelte so bis an die „Ziegelhütte“, von der anderen Seite schippten die Wernbörner. Und nach Usingen haben die Eschbacher bis zum „Heljestock“ Schnee geschippt, von der anderen Seite dort schaufelten die Usinger.



Auf der Kirchgasse war Treffpunkt und dann ist geschaufelt worden.

Auch beim Heu- und Ochsenheu machen, waren die Leute einmal mit den ungeraden Hausnummern und einmal die mit den geraden Hausnummern dran.

Zu den Hausnummern ist zu sagen, dass früher die Häuser in Eschbach durchnummeriert waren. Es fing im Unterdorf bei „Goilshannesse“ (neben der alten Schule) an, über die Bachstraße, durch die Hohlstraße, Borngasse, runter auf die Bachstraße, die Kirchgasse hinauf, immer eine Hausnummer nach der anderen. So kam es, dass einmal die Bewohner mit den geraden und ein anderes Mal die mit den ungeraden Hausnummern aufgerufen waren.